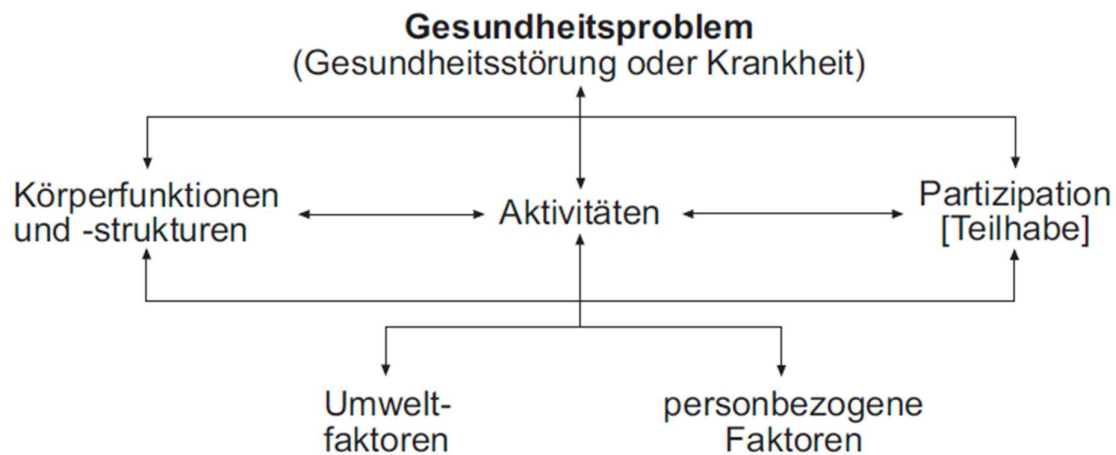


## Die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

ist eine Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation (WHO, 2001).

Die deutschsprachige Übersetzung (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, Stand Oktober 2005) können Sie kostenlos als Download beziehen unter: [https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICF/ node.html](https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICF/node.html)

### Schema:



### Definitionen der einzelnen Begriffe des Schemas:

**Gesundheitsproblem:** Gesundheitsstörung oder Krankheit klassifiziert nach ICD/DSM

**Körperfunktionen** sind die physiologischen Funktionen von Körpersystemen (einschliesslich geistiger und seelischer Funktionen).

**Körperstrukturen** sind anatomische Teile des Körpers wie Organe, Gliedmassen und ihre Bestandteile.

**Aktivitäten** bezeichnen die Durchführung von Aufgaben oder Handlungen durch eine Person.

**Partizipation** ist das Einbezogenensein/Teilnahme/Teilhabe in einer Lebenssituation.

**Umweltfaktoren** bilden die materielle, soziale und einstellungsbezogene Umwelt ab, in der Menschen leben und ihr Dasein entfalten.

**Personbezogene Faktoren** sind Eigenschaften und Attribute der Person (z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Lebensstil, Motivation, genetische Prädisposition). Sie sind in der ICF nicht klassifiziert.

Die ICF besteht aus **vier eigenständigen parallelen Klassifikationen, den vier Komponenten:**

- Körperfunktionen: Komponente b (bodyfunctions)
- Körperstrukturen: Komponente s (bodystructures)
- Aktivitäten und Partizipation: Komponente d (daily activities)
- Umweltfaktoren: Komponente e (environmental factors)

Diese wiederum sind unterteilt in **Kapitel:**

**1. Ebene**

**d Aktivität und Partizipation (Lebensbereiche)**

**d1** Lernen und Wissensanwendung

**d2** Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

**d3** Kommunikation

**d4** Mobilität

**d5** Selbstversorgung

**d6** Häusliches Leben

**d7** Interpersonelle Interaktion und Beziehungen

**d8** Bedeutende Lebensbereiche

**d9** Gemeinschafts- soziales und staatsbürgerliches Leben

**e Umweltfaktoren**

**e1** Produkte und Technologien

**e2** Natürliche und von Menschen veränderte Umwelt

**e3** Unterstützung und Beziehungen

**e4** Einstellungen

**e5** Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze

**b Körperfunktionen**

**b1** Mentale Funktionen

**b2** Sinnesfunktionen und Schmerz

**b3** Stimm- und Sprechfunktionen

**b4-b6** Organfunktionen

**b7** Neuromuskuloskeletale und bewegungsbezogene Funktionen

**b8** Funktionen der Haut und der Hautanhangsgebilde

**s Körperstrukturen**

**s1** Strukturen des Nervensystems

**s2** Auge und Ohr und mit diesen im Zusammenhang stehende Strukturen

**s3** Strukturen, die an Stimme und Sprechen beteiligt sind

**s4-s6** Strukturen der verschiedenen Organe

**s7** Mit der Bewegung in Zusammenhang stehende Strukturen

**s8** Strukturen der Haut und Hautanhangsgebilde

Jedes dieser Kapitel ist unterteilt in weitere Aufgliederungen – **2. und 3. Ebene**

Hier ein unvollständiger Auszug mit den weiteren Ebenen: sind in der Vollversion (download oder Buch) zu finden. (Können sehr hilfreich für smarte Zielformulierungen sein, siehe Empfehlungen für Formulierungen von ergotherapeutische Zielen, EVS, 2014.)

<b>d1 Lernen und Wissensanwendung</b>	Bewusste sinnliche Wahrnehmung	d110 Zuschauen d115 Zuhören d120 Andere bewusste sinnliche Wahrnehmung
	Elementares Lernen	d130 Nachmachen, nachahmen d131 Lernen durch Handlungen mit Gegenständen d132 Informationen erwerben d133 Sprache erwerben d134 zusätzliche Sprache erwerben d135 Üben d137 Konzepte aneignen d140 Lesen lernen (ab 3) d145 Schreiben lernen (ab 3) d150 Rechnen lernen (ab 3) d155 Sich Fähigkeiten aneignen
	Wissensanwendung	d160 Aufmerksamkeit fokussieren d161 Aufmerksamkeit lenken d163 Denken d166 Lesen / d170 Schreiben und d172 Rechnen (3-6) d175 Probleme lösen d177 Entscheidungen treffen